Istighofen

Schulort:	Kanton 1799: Thurgau	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	Istighofen Distrikt 1799: Weinfelden	Ort/Herrschaft 1750:(Gerichtsherrschaft der Stadt St. Gallen)
	reformiert Agentschaft 1799: Mettlen	Kanton 2015: Thurgau
	Kirchgemeinde 1799: Busslingen	Gemeinde 2015: Bürglen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 295-296v	
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 361: Istighofen, [http://www.stapferenquete.ch/db/361].	
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Istighofen (Niedere Schule, reformiert) - Istighofen (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)	

Antwort über den Zustand der Schule in Jstigkoffen,

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Jstigkoffen,
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dörflein,
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	2. Dörflein gehören zusammen,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Bußlingen, Agentschaft? Mettlen,
I.1.d	In welchem Distrikt?	Weinfelden,
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Thurgäu
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Moos, 1/2, Viertel Stunde von da, hat 7. Häusser,
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	7
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Bürglen, 1/4. Stunde nahe, aber die Thur darzwüschten, Buowell, 1/2. Stund Mettlen,
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	3/4. Stund,

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, Schreiben, und in der Nachtschule das Psalm oder Kirchen Gesang,
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[Seite 2] Nur im Winter, etwan, 18. Wochen, weil der kleine zusammenschus, es nicht länger ertragen mag,
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Catechismus, Neü Testament, zum lesen, und zürcher, Catechismus, auswendig,
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Aus guten Liederen, wird denen die Linien zusammensezen können, Vorschriften, aus Guten Liederen, und sprüchen Gegeben,
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Von Morgen, 8. bis, 11, und Nachmitag Von, 1. bis. 4, Uhr
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	bey so wenigen kan jedes sonst genug beobachtet werden,

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die Haus väter, der, 2. Gemeinden,
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Zacharias, Leüw,
III.11.d	Wo ist er her?	Von, Bürglen,
III.11.e	Wie alt?	47, Jahr,
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	eine Frau, ? und 3 Kinder,
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	hier ein Winter,
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jch war Vorher, 14, Winter, in Göttighoffen, Schulmstr, in der Pfarrey, Sulgen, wo Zeügniße, meines Verhaltens, Von dortigem Bürger, Pfarrer, u. der Gemeind zu vernehmen,
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jm Sommer, mus mein Brod mit dem Zimmer Handwerk erwerben,
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	27,
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben,? 16 Töchtern,? 11,
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[Seite 3] Ja
IV.13.b	Wie stark ist er?	fl. 256,
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Aus Vermächtnusen, Von 27 Haushaltungen
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Er ist besonders Schulfond, und, fl. 2. jährlich, Aus dem Armengut, Bußlingen,
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ja, Die Haus väter, deren Kinder die Schule besuchen legen zusammen, bis sie mit dem zins Vom <i>Capital</i> 17. bis 18. und auch schon, 20, Wochen lang Schule halten können
IV.15	Schulhaus.	Nein, Die Hausväter miethen eine Stube, und für jeden Winter, u. bezahlen den zins darab,
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	

- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers. Mein Einkomen ist wochentlich, 25, Bazen welche aus obigem bezahlt werden, und für die Nachtschule, Wochentlich, 30, xr.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Schulgedlern?
- IV.16.B.b Stiftungen?
- IV.16.B.c Gemeindegassen?
- IV.16.B.d Kirchengütern?
- IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.g Liegenden Gründen?
- IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Die obigen Hauß Väter wünschten, das ihre Schule im Winter, möchte bey behalten werden, jn deme es, auf Mettlen, einen Unbequemen weg, über einen Hohen berg ist, und auf Bürglen, ein Starker Flus die Thur genant, das öfters die Jugend, Nachtheilig an ihrem Fleisse, wäre, im Sommer könnte es eher geschehen und auch ich, wünschte. willen ich schon, 15 Winter an der Lieben Jugend, zum besten der was in meinen Kräften Stehet gearbeitet, meine Übrige Lebens Jahrer, in demselbigen, könnte zu bringen, Republikanischer, Gruß, u. Hochachtung, Zacharias, Leüw, Schulmstr

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 295-296v
 Briefkopf Antwort über den Zustand der Schule in Jstigkoffen,
 Transkriptionsdatum 30.06.2009
 Datum des Schreibens
 Faksimile 361BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_295-296v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Leüw
 Verfasser Vorname Zacharias
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	<u>Istighofen</u>	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Konfession	<u>reformiert</u>	Distrikt 1799	<u>Weinfelden</u>		Thurgau (Gerichtsherrschaft der Stadt St. Gallen)
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Agentschaft 1799	<u>Mettlen</u>	Kanton 2015	<u>Thurgau</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Nein</u>	Kirchgemeinde	<u>Busslingen</u>	Amt 2000	<u>Weinfelden</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	1799		Gemeinde 2015	<u>Bürglen</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	<u>728602</u>	1799		2000	
Geo. Länge	<u>267059</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Istighofen (ID: 484)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Lesen
 Schreiben
 Antworten/Memorieren

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		18
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		16
Mädchen		11
Kinder		27
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Istighofen (ID: 736)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nachtschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		18
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 671)**

Name: Leüw
 Vorname: Zacharias

Weitere Informationen

Alter: 47
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 3
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Bürglen
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 1 Jahr
 Lehrer seit: 15 Jahren
 Erstberuf: Lehrer
 Zusatzberuf: Zimmermann

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Religion/Christliche Unterweisung
Singen

Schülerzahlen

Keine Angaben